

Kristin Braband 20. April 2020

## **Gemeinsam Handeln - Bündnisse gegen Antisemitismus und für die Sichtbarkeit jüdischen Lebens in Deutschland**

Die zunehmende Bedrohung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in Deutschland durch rechtspopulistische, rechts extreme und nationalistische Kräfte äußert sich online und offline auch in einem zunehmend offenen und gewalttätigen Antisemitismus. Der rechts terroristische Anschlag auf die Synagoge in Halle an Jom Kippur 2019 wurde von Juden und Jüdinnen als Zäsur erlebt. Antisemitismus hat tiefgreifende Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft, denn er untergräbt demokratische Werte und Menschenrechte. Seine Bekämpfung macht ein gemeinsames Engagement für eine offene, plurale und solidarische Gesellschaft, in der jüdisches Leben selbstverständlich, erlebbar und sichtbar ist, notwendiger denn je. Bündnisse zwischen der jüdischen Community, anderen von Diskriminierung und Ausgrenzung betroffenen Gruppen und der Mehrheit können dazu einen wirksamen Beitrag leisten.

### **Unsere Ziele**

Die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) ermutigt mit dieser Ausschreibung die Zivilgesellschaft in Deutschland, Antisemitismus durch Bündnisse für eine vielfältige und solidarische Gesellschaft und für die Stärkung jüdischen Lebens mit konkreten Aktivitäten entgegenzutreten. Wir unterstützen dafür unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen, die stabile Bündnisse gegen Antisemitismus auf lokaler oder regionaler Ebene aufbauen oder weiterführen wollen.

### **Bewerbungsfrist: 24.05.2020**

Nähere Informationen zur Ausschreibung sowie zum Antragsformular finden Sie [hier](#).